

Bgm. Mag. **Nagl**: Meine geschätzten Damen und Herren, hoher Gemeinderat! Am heutigen Tag möchte ich einer Mitarbeiterin danken, die seit 1998 wahrscheinlich am aufmerksamsten von allen den Wortmeldungen von Gemeinderäten und Stadtregerern in diesem Raum zugehört hat, weil sie seit 1998 in der Schriftleitung des Gemeinderates tätig ist, in unserem Präsidialamt. Ich bedanke mich für die vielen, vielen Jahre bei Heidemarie Leeb im Namen von uns allen und wir wünschen Ihnen in Ihrem Unruhestand alles Gute, bleiben Sie gesund und danke für diese vertrauensvolle Arbeit, die Sie mit uns immer geleistet haben. Alles Gute und ich darf Ihnen was überreichen (*allgemeiner Applaus*).

Mitteilungen des Bürgermeisters

1) Genehmigung der Protokolle

Bgm. Mag. **Nagl**: Das Protokoll über die ordentliche Sitzung des Gemeinderates vom 16. Juni wurde von Frau Gemeinderätin Sissi Potzinger überprüft und für in Ordnung befunden, das Protokoll vom 7. Juli hat Frau Gemeinderätin Waltraud Haas-Wippel überprüft und ebenso es als in Ordnung befunden. Ich danke für diese Überprüfungen.

2) Auflage des Kunst- und Kulturberichtes für 2015

Bgm. Mag. **Nagl**: Dann hätte ich noch eine Mitteilung, aber die werde ich verkürzt wiedergegeben, dass der Kunst- und Kulturbericht vorliegt. Auch da noch einmal ein Dankeschön an die zuständige Stadtsenatsreferentin Lisa Rücker, Herrn Stadtrat Kurt Hohensinner und den Herrn Stadtrat Michi Ehmann, aber im Besonderen auch allen, die dann mit Ihnen an diesem Bericht gearbeitet haben.

3) Entfall der Sitzungen des Gemeinderates am 15.12.2016 und am 19.1.2017

Bgm. Mag. **Nagl**: Es gibt eine weitere Mitteilung, über die wir auch abstimmen müssen. Es geht um die anberaumten Sitzungen, die wir immer am Beginn eines Jahres für den Gemeinderat machen. Da gibt es eine Sitzung am 15.12. heurigen Jahres und eine, die wir fixiert haben, das war der 19.1.2017. Da der Gemeinderat seine Selbstauflösung gemäß § 18 unseres Statutes beschlossen hat, schlage ich vor die für den 15. Dezember und dem 19. Jänner vorgesehenen Sitzungen des Gemeinderates entfallen zu lassen.

Ich ersuche da auch dann später die Mitglieder des Gemeinderates um ein Zeichen mit der Hand, weil es auch eine Wortmeldung dazu von Philip Pacanda gibt.

GR. **Pacanda:** Ich hätte den Gegenvorschlag, dass man die Gemeinderatssitzungen durchführen und ich möchte es auch kurz begründen. Wir haben, glaube ich, viele offene Punkte, die wir im Dezember und im Jänner behandeln könnten und auch sollten. Sie werden es wissen, Flächenwidmungsplan sind noch viele Diskussionen offen, Stadtentwicklungskonzept, räumliches Leitbild. Wie wir auch gehört haben, sind ja Bauprojekte auch da, die theoretisch jetzt hängen würden und sehr wichtig wären und mir persönlich wichtig und wie ich weiß, dem Herrn Bürgermeister auch persönlich sehr wichtig, ein Lieblingsthema, das wir leider in den Klubobleutekonferenzen besprochen haben, da gibt es eine Statutenänderung der Stadt Graz, die noch, sage ich einmal, irgendwo stecken geblieben ist, wo es um Live-Übertragungen der Gemeinderatssitzungen geht, wo es um Aufzeichnungen der Gemeinderatssitzungen geht. Der Bürgermeister hat 2012 einmal die Bürgerfragestunde und die Bürgerpetition auch einmal angeregt, das ist theoretisch auch noch irgendwie hängen geblieben, Volksrechtegesetz, wo man heute auch schon geredet haben, wie kann man Befragungen gut machen. Ich glaube, es gibt viele Gründe, weiterhin Gemeinderatssitzungen durchzuführen und ich glaube, es gibt auch aus den dementsprechenden Abteilungen sicher auch weitere Punkte, die jetzt nicht unbedingt budgetwirksam sind, aber die trotzdem behandelt werden müssen, wir haben es ja auch gemerkt, dass anscheinend ein ziemlicher Druck dagewesen ist, da diverse Stücke recht spät dieses Mal gekommen sind. Das heißt, ich glaube, es gibt genug Gründe, im Dezember und im Jänner weiterzuarbeiten. Dankeschön (*Applaus Grüne und KPÖ*).

Bgm. Mag. **Nagl:** Danke vielmals, es gibt keinen Zweifel, dass die Stadtregierungsmitglieder auch weiterarbeiten werden. Es wäre aber auch die

Möglichkeit gewesen, durch die Zustimmung beim Budget überhaupt diese Situation zu verhindern, Herr Gemeinderat.

GR. Dr. **Wohlfahrt**: Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich habe es eh schon vorher auch angedeutet, ich kann mich dem Antrag vom Philip Pacanda nur anschließen, ich kann es auch noch ergänzen um andere Sachen, es steht der Jahreswechsel bevor, auch hier gibt es viel Routine. Wir brauchen, wie gesagt, die Wirtschaftspläne, wenn es schon kein Budget in der Stadt gibt, sollen doch unsere Beteiligungen gut arbeiten können und es ist auch nicht Usus, dass wir uns in Wahlkampfzeiten gar nicht mehr hier treffen. Wir fällen viele Entscheidungen einstimmig oder mit breiten Mehrheiten, das werden wir auch im Wahlkampf schaffen und es gibt keinen Grund, hier eine fünfmonatige Pause einzulegen. Wie komme ich auf fünf Monate? Realistischerweise, die Wahl Anfang Februar, das heißt, nach spätestens 60 Tagen wird der neue Gemeinderat konstituiert, dann dauert es noch einmal zwei/drei Wochen bis zur Sitzung, das heißt, wir sind da sicher im April, wenn nicht im Mai, mit der ersten regulären Gemeinderatssitzung und ich glaube nicht, dass das Sinn macht, hier nicht weiterzuarbeiten inzwischen, obwohl die Stadtregierung arbeitet auf jeden Fall weiter. Aber als Gemeinderat muss ich auch sagen, dass ich nicht ganz begeistert bin, wenn alle Entscheidungen ohne Gemeinderat getroffen werden. Also auch meine Idee wäre, dass der Gemeinderat durchaus noch Dezember- und Jänner-Sitzungen abhalten sollte (*Applaus Grüne*).

GR. Mag. **Sippel**: Ich glaube, wir sollten da für klare Verhältnisse sorgen. Insofern bin ich da bei dieser Aussage auch beim Herrn Bürgermeister, dass er ja plakatiert klare Verhältnisse insofern, dass die Bürger wissen, woran sie sind. Wir haben uns heute

aufgelöst, es geistert auch durch die Medien, mit einem Mehrheitsbeschluss und ich glaube, wenn wir jetzt trotzdem die Sitzungen einberufen, dann kennt sich überhaupt niemand mehr aus, die Auseinandersetzung findet jetzt draußen statt, das ist so gewollt. Es findet eine Wahlauseinandersetzung statt und sollte es wirklich ganz dringende Themen geben, die diskutiert werden müssen im Dezember oder im Jänner, dann hat der Bürgermeister immer noch die Möglichkeit, eine außerordentliche Sitzung einzuberufen. Aber jetzt so zu tun, wir lösen uns vorher auf und dann arbeiten wir weiter, also was ist das für ein Zeichen auch der Bürger, da kennt sich kein Mensch mehr aus und ich glaube, das wollen wir den Grazern ersparen (*Applaus FPÖ*).

Der Antrag wurde mit Mehrheit (gegen KPÖ, Grüne und Piratenpartei) angenommen.